

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

serve. Das Bataillon III/139 hatte noch nicht auf das Westufer gebracht werden können. Südlich von Nervesa übernahm die 41. HID. mit den Honvédinfanterieregimentern 31 und 12 die Kampffront; HIR. 32 stand in Reserve. Auch die Honvéd, die nachmittags in Nervesa von einem Dutzend italienischer Bombenflugzeuge heimgesucht worden war, hatte zwischen 9^h und 10^h abends einen Vorstoß der italienischen 48. ID. abzuwehren. Vom vierten Regiment der 41. HID., dem HIR. 20, hielt ein Bataillon die Stellung auf dem Ostufer zwischen Marcatelli und der E. St. Susegana besetzt; die bei S. Daniele stehende Masse des Regiments und das Sturmbataillon 41 bildeten die Korpsreserve.

Auf eine vom 6. Armeekmdo. gestellte Frage bezeichnete FML. Göttinger den Besitz des Montello für weitere Angriffshandlungen von ausschlaggebender Bedeutung. Den bisher erkämpften Raum erachtete er allerdings für unzureichend, denn er sei zu wenig tief, um den Brücken vor den andauernden Fliegerangriffen und dem feindlichen Artilleriefeuer Schutz bieten zu können. Das Heranführen von Fußtruppen und Artillerie, von Verpflegung, Munition und Gerät sei nicht gewährleistet. Dieses werde nur möglich werden, wenn die Front nicht bloß auf den Collesel Val d'Acqua, sondern bis an den Westrand des Montello und im Süden bis Cusignana, Spresiano und Palazzina vorgeschoben werde. Wären diese Vorbedingungen erfüllt, dann mochte nach einem Aufmarsch der Artillerie — zur Stunde standen erst 85 leichte Geschütze auf dem Montello — aus dem Brückenkopf heraus ein entscheidender Stoß in der Richtung auf Castelfranco geführt werden, der die Gebirgs- und die Piavefront des Feindes unhaltbar machen könne. Diese Erwägungen bildeten die Grundlage eines an das AOK. gerichteten Antrages des 6. Armeekmdos., wonach entweder der Brückenkopf mit noch zuzuweisenden Kräften — drei Infanteriedivisionen und vier Artilleriebrigaden — zu erweitern oder überhaupt zu räumen sei.

Beim II. und beim XV. Korps ereignete sich am 18. nichts Bemerkenswertes. Gegen Abend hörte der Regen auf; der Piave begann langsam zu fallen.

Die Ereignisse bei der Heeresgruppe Conrad vom 16 bis 19. Juni

Hiezu Beilage 15

Die Heeresgruppe FM. Conrad hatte schon am 15. Juni abends die Angriffshandlung abgebrochen. Die von der 10. Armee eingeleiteten Ab-